©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Es ist weiter bekannt, daß die Verluste der Vogelwelt an den Autobahnen bereits recht bedeutend sind, obwohl hier nur selten Geschwindigkeiten über 150 Stundenkilometern erreicht werden. Die Bahn aber, die fast geräuschlos die mehrfache Geschwindigkeit erzielt und durchhält, wird zunächst die größeren Vögel aus der Umgebung restlos vernichten; denn sie können ihr nicht ausweichen, werden aber immer wieder auf der Nahrungssuche die Trasse kreuzen und dadurch sich und die Scheiben der Fahrzeuge gefährden. Sie können es auch nicht lernen, diese zu meiden, denn jede Kollision bedeutet für sie bereits das Ende. Entweder sie werden nicht getroffen und lernen daher nicht die Gefahr oder ihr Leben ist bereits durch den Zusammenprall beendet. Wenn dann der Vogelbestand in Bahnnähe vernichtet ist, werden die Vögel aus der weiteren Umgebung in den nun leeren Raum einrücken und ihrerseits das gleiche Schicksal erleiden. Die Befürchtung, daß eine solche Bahn allen größeren Vogelarten unserer Heimat zum Verhängnis werden und ihren Bestand erst dezimieren, dann gänzlich in Frage stellen wird, ist sehr wohl begründet. Darüber hinaus aber stellt sie in den Zeiten des Vogelzugs, im Frühjahr und Herbst, für die wandernden Vogelmassen aus Nordeuropa eine riesengroße Gefahr dar: auch diese werden dann nachhaltig dezimiert werden.

Die bisher erörterte Trassenführung für die Versuchsstrecke im Donauried bedeutet eine tödliche Gefahr für die dortige Vogelpopulation. Sie führt im Osten dicht an den Brutgebieten der letzten Rohrweihen und Wiesenweihen in Schwaben vorbei, ja sogar quer durch sie hindurch. Wenn sie gebaut wird, müssen diese Brutstätten seltener Vögel veröden. Das ist völlig unvermeidlich. Die größte Gefahr kann nur dann abgewandt werden, wenn die Bahn 5—6 km westlich geführt und nicht näher herangebracht wird.

Die grundsätzlichen Bedenken gegen das ganze Bahnsystem bleiben natürlich auch dann bestehen. Die wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Bedenken, die man sicherlich gegen das neu geplante Bahnsystem erheben kann, sind hier nicht zu ventilieren. Die Vogelwelt unserer Heimat, insbesondere die größeren Arten, wird das neue Transportsystem verheerend dezimieren, ja sogar ausrotten. Das läßt sich mit großer Gewißheit vorhersagen. Die Vogelwelt Nordeuropas, die bei uns auf dem Zug durchwandert, bringt sie in neue Gefahr.

Da die geplante Versuchsstrecke im Donauried die dort noch nistenden seltenen Vogelarten aufs schwerste beeinträchtigt und diese ausrotten wird, muß erreicht werden, daß sie nach Westen verschoben oder ihre Ausdehnung im Osten wesentlich eingeschränkt wird.

# Beitrag zur Vogelwelt zweier Lechstauseen

Jahresbericht vom 1. 9. 70 — 31. 8. 71

*von Franz Bairlein*

Das Beobachtungsgebiet umfaßt die beiden Lechstaustufen Ellgau und Oberpeiching, sowie die Gebiete nördlich von Thierhaupten und das Riedgebiet südwestlich von Oberndorf. In diesem in früherer Zeit nur gelegentlich von Ornithologen besuchten Gebiet wurden nun seit dem 1. 9. 70 eine Reihe von Beobachtungen bei regelmäßigen Begehungen gemacht, die mir einer Veröffentlichung wert erscheinen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Haubentaucher *Podiceps cristatus.* Brutvogel in 8 Paaren mit insgesamt 17 Jungvögeln am Stausee Ellgau. Auf dem Durchzug außer im Januar in allen Monaten an beiden Stauseen nachgewiesen. Maximum 15 am 17. 4. in Ellgau.
Ohrentaucher *Podiceps auritus.* 1 Exemplar im Übergangskleid am 28. 11. in Ellgau.
Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis.* Je 1 am 14. 11. und 26. 12. am Ellgauer Speicher.
Zwergtaucher *Podiceps ruficollis.* Ein Paar mit 2 Jungvögeln in Ellgau und in mindestens 9 Paaren Brutvogel an der Altnet bei Oberpeiching. Überwinterung an beiden Stauseen mit einem Maximum von 64 in Ellgau.
Graureiher *Ardea cinerea* Beobachtungen aus allen Monaten des Jahres. Maxima: 18 am 19. 10. bei Oberndorf, 17 am 26. 12. am Stausee Oberpeiching und 19 am 14. 8. in Ellgau.
Purpurreiher *Ardea purpurea.* In der Zeit vom 11. 4. — 23. 8. 10 mal am Ellgauer Speicher nachgewiesen, davon am 5. 6. 3 ad. Vögel und am 23. 7. 2 ad. Ex. und ein diesjähriger Jungvogel. Ebenfalls dort ein Jungvogel am 23. 8.
Nachtreiher *Nycticorax nycticorax.* Im Sommerhalbjahr 1971 wurden bei regelmäßigen Begehungen am Lechstau Ellgau eine ganze Reihe Beobachtungen gemacht, die sehr den Verdacht auf eine Brut aufkommen lassen. Am 20. 5. flog ein einjähriger Vogel etwa 1 km nördlich des Kraftwerks Ellgau aus einem Weidengebüsch auf. Dr. U. Bauer beobachtete dann am 15. und 20. 6., sowie am 2. 7. je einen Altvogel am Speicher. Am 16. 7. sah ich einen Altvogel, der das volle Brutkleid mit drei langen Schmuckfedern trug, auf Nahrungssuche im Altwasserbecken des Speichers. Von nun an konnte ich hier regelmäßig 1-2 Altvögel im Brutkleid feststellen, so am 14. 8., als zwei aus einer Baumgruppe aufflogen, in die bald darauf ein Exemplar wieder einfiel. Obwohl F. Heiser und ich das Gebiet eingehend nach einem Nest absuchten, konnten wir in dem fast undurchdringlichen Weidengebüsch kein solches entdecken. Dr. Bauer sah am 8. 8. erstmals einen diesjährigen Reiher am Speicher, am 28. 8. beobachtete er bei Einbruch der Dämmerung drei Nachtreiher. Am gleichen Tag stellte ich hier einen alten und ebenfalls einen diesjährigen Nachtreiher fest, den letzteren traf ich noch am 3. 9. am Speicher an. Insgesamt habe ich vom 20. 5. bis zum 3. 9. neunmal Nachtreiher am Speicher festgestellt. Erwähnt sei, daß Dr. Steinbacher am 2. 8. einen Altvogel im Südwestwinkel des Speichers antraf; am 16. 8. beobachtete er in der Abenddämmerung einen Nachtreiher, der nördlich der Thierhauptener Brücke nach SSW strich, während bald danach ein anderer über den Ellgauer Speicher nach Süden flog.
Interessant erscheint weiter die Mitteilung von Herrn R. Wismath: Er beobachtete vom 29. 4. 71 an 6 Nachtreiher an einem Altwasser der Wertach bei Nesselwang einige Tage lang.
Zwergrohrdommel *Ixobrychus minutus.* Brutvogel in Ellgau in 2-3 Paaren und in einem Paar mit 2 Jungvögeln an der Altnet bei Oberpeiching.
Höckerschwan *Cygnus olor.* Je ein Brutpaar in Ellgau und an der Altnet bei Oberpeiching mit 2 bzw. 5 Jungvögeln. In Oberpeiching außer im Juli in allen Monaten beobachtet; als Maximum 15 am 26. 9.
Saatgans *Anser fabalis.* Vom 6. 2. bis 20. 3. hielten sich am Stau Oberpeiching 6 Exemplare wohl der Rasse A. f. rossicus auf.
Brandgans *Tadorna tadorna.* Am 30. 4. ein ♂ auf dem Speicher Oberpeiching.
Pfeifente *Anas penelope.* Nur 5 Nachweise: 21. 11. 5 in Oberpeiching, 28. 11. 2 ♀♀ in Ellgau, ebenfalls hier am 12. 12. 1 ♂♀ und am 13. 5. 1 ♂. Außerdem am 9. 1. 1 ♂♀ an der Altnet bei Oberpeiching.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Schnatterente *Anas strepera*. In fast allen Monaten nachgewiesen: als Maximum 85 Ex. am 9. 1. an der Altnet bei Oberpeiching, 22 am 28. 11. in Oberpeiching und 7 am 12. 12. und 5. 4. in Ellgau. Hier hielt sich noch bis zum 29. 5. ein Paar auf.

Krickente *Anas crecca*. Als Brutvogel in je einem Paar mit 6 bzw. 4 Jungvögeln in Oberpeiching und Ellgau, außerdem in 2 Paaren an der Altnet bei Oberpeiching. Als Durchzugs- und Überwinterungsplatz scheinen die beiden Stauseen auf die Krickente eine gewisse Anziehung auszuüben. Der Winterbestand betrug in Oberpeiching etwa 110 (Maximum 174 am 28. 11.) und in Ellgau etwa 50 (Maximum 115 am 12. 12.).

Stockente *Anas platyrhynchos*. Brutvogel an den Stauseen und an der Altnet, sowie an anderen Stellen im Beobachtungsgebiet. Als Winterquartier werden die Stauseen in schwankender Zahl besucht, wobei eine deutliche Bevorzugung von Oberpeiching zu erkennen ist. Maximum hier 1260 Ex. am 28. 11. und 23. 1.

Spießente *Anas acuta*. Zwei Beobachtungen am 28. 11. und 27. 2. mit 2 ♂♀ bzw. 1 ♂ und 2 ♀♀ in Oberpeiching und 2 Beobachtungen von Ellgau: 26. 12. 1 ♀ und 14. 8. 3 im Schlichtkleid.

Knäkente *Anas querquedula*. Nur in den Monaten März, April und August bis Oktober nachgewiesen. Maximum 5 Ex. am 7. 9. in Oberpeiching.

Löffelente *Anas clypeata*. Seltenste Schwimmente mit nur zwei Beobachtungen: 28. 11. 1 im Schlichtkleid in Oberpeiching und am 5. 4. 1 Paar in Ellgau.

Tafelente *Aythya ferina*. Brutvogel in Oberpeiching in 2 Paaren: (am 2. 7. 2 führende ♀♀ mit 1 bzw. 2 Jungvögeln) und in Ellgau in 4 Paaren (3 führende ♀♀ bereits am 12. 6. mit 2 mal 1 und 1 mal 2 Jungvögeln und ein führendes ♀ mit 3 Jungen am 16. 7.). Als Durchzugs- und Winterquartier spielen die beiden Stauseen keine besondere Rolle. Maximum 62 am 14. 11. in Oberpeiching und am 20. 3. 131 in Ellgau.

Moorente *Aythya nyroca*. Ein Exemplar am 29. 5. in Ellgau.

Reiherente *Aythya fuligula*. Brutvogel in 2 Paaren in Oberpeiching (23. 8. 2 führende ♀♀ mit 6 bzw. 3 Jungvögeln) und an der Altnet bei Oberpeiching in 3 Paaren (13. 8. 3 führende ♀♀ mit 8, 7 und 3 Jungen). Für die Bedeutung als Durchzugs- und Überwinterungsplatz ist dasselbe zu sagen wie bei der Tafelente. Maximum: 18 am 14. 11. in Oberpeiching.

Trauerente *Melanitta nigra*. Je ein Exemplar im Schlichtkleid am 20. 12. und 26. 12. in Oberpeiching.

Samtente *Melanitta fusca*. Ein adultes ♂ am 14. 11. in Oberpeiching.

Schellente *Bucephala clangula*. 3 Beobachtungen von Oberpeiching: 26. 12. und 6. 2. je 2 ♂♂ und 1 ♀ und am 5. 4. 1 ♀.

Zwergsäger *Mergus albellus*. Regelmäßig in der Zeit vom 21. 11. — 27. 3. an beiden Staustufen beobachtet. Maximum 4 ♂♂ und 9 ♀♀ am 27. 3. in Oberpeiching.

Gänsesäger *Mergus merganser*. Im Beobachtungsgebiet kein Brutvorkommen. Außer im Dezember in allen Wintermonaten nachgewiesen. Maximum 12 ♂♂, 13 ♀♀ am 16. 1. in Oberpeiching und am 27. 3. 8 ♂♂, 18 ♀♀ in Ellgau. Hier hielten sich noch bis zum 29. 5. 1-2 Paare auf.

Rauhfußbussard *Buteo lagopus*. Am 26. 12. 1 Exemplar am Lech, östlich des Herrlehofs bei Ellgau und am 6. 2. ein weiteres nordwestlich davon.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Sperber *Accipiter nisus*. In den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar konnten im Gebiet regelmäßig Sperber angetroffen werden.

Habicht *Accipiter gentilis*. Am 28. 8. ein alter Vogel etwa 5 Minuten lang über dem Lechstau Ellgau kreisend.

Rotmilan *Milvus milvus*. Brutvogel in einem Paar bei Münster. Späteste Herbstbeobachtungen am 16. 11. und frühestes Datum am 6. 3.

Schwarzmilan *Milvus migrans*. Brutvogel; Bestand nicht bekannt. Erste Beobachtung am 13. 2.

Wespenbussard *Pernis apivorus*. Am 26. 9. sah ich ein Exemplar über der Verlandungszone des Lechstau Oberpeiching kreisen und am 13. 8. 2 am Stausee Rain.

Kornweihe *Circus cyaneus*. Am 16. 11. ein weibchenfarbenes Exemplar an der Altnet bei Oberpeiching und am 27. 2. ein Paar im Ried südwestlich von Oberndorf.

Baumfalke *Falco subbuteo*. Konnte in den Monaten September (4-mal), Oktober (1-mal), Mai (4-mal) und August (1-mal) in je einem Exemplar beobachtet werden.

Merlin *Falco columbarius*. Am 31. 10. kreiste ein weibchenfarbenes Exemplar über dem Speicher Ellgau; am 16. 11. sah ich zwei „braune" nördlich von Münster. Bemerkenswert ist die Beobachtung eines braunen Ex. am 28. 8. (!) über dem Lechstau Ellgau.

Rotfußfalke *Falco vespertinus*. Ein ♀-farbiges Exemplar am 28. 5. südwestlich von Oberndorf.

Wasserralle *Rallus aquaticus*. Brutvogel, Bestand unbekannt. Am 27. 2. 1 Ex. an der Altnet bei Oberpeiching.

Bläßralle *Fulica atra*. Brutvogel an den Stauseen, an der Altnet und anderen kleinen Gewässern. Unauffälliger Durchzug. Überwinterung. Maximum 380 am 16. 11. an der Altnet bei Oberpeiching, 248 am 28. 11. in Oberpeiching und am 21. 11. 250 in Ellgau.

Kiebitz *Vanellus vanellus*. Bei einer systematischen Bestandsaufnahme im April konnte ein Brutbesatz von 35 Paaren für das gesamte Beobachtungsgebiet (Größe etwa 80 km²) festgestellt werden. Eine Winterbeobachtung stammt vom 12. 12., als noch 9 Ex. im Ried bei Oberndorf angetroffen wurden. Ankunft am 22. 2. Maximum 350 am 15. 9. und 373 am 14. 5. auf Schlammbänken im Lechstau Oberpeiching.

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*. Am 2. 4. 2 Exemplare unter Kiebitzen im Ried bei Oberndorf.

Bekassine *Gallinago gallinago*. In den Monaten Oktober, November und Juli, August mehrere Beobachtungen auf den Schlammbänken im Ellgauer Speicher. Maximum 6 Ex. am 31. 10.

Großer Brachvogel *Numenius arquata*. Brutvogel in 5 Paaren im Ried (Größe etwa 12 km²) bei Oberndorf. Hier auch eine Winterbeobachtung von einem Exemplar am 12. 12.

Rotschenkel *Tringa totanus*. Am 23. 8. fielen 7 Exemplare unter lautem Rufen auf einer Schlickfläche im Lechstau Ellgau ein.

Grünschenkel *Tringa nebularia*. Am 3. 10. hielt sich 1 Exemplar am Ellgauer Speicher auf, ebenso am 12. 6., 16. 6. und 28. 6. Von Oberpeiching stammen 2 Daten mit je einem Einzelvogel am 15. 5. und 23. 8.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*. 5 Beobachtungen mit maximal 3 am 30. 7. vom Lechstau Oberpeiching. Am 2. 2. zwei westlich Oberndorf.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*. Nur 2 Nachweise: 20. 5. 9 Ex. in einer Kiesgrube südwestlich von Thierhaupten und am 30. 7. 1 Ex. in Oberpeiching.

Flußuferläufer *Tringa hypoleucos*. Regelmäßige Beobachtungen; bereits am 17. 4. ein Exemplar in Oberpeiching. Maximum hier 4 am 8. 5.

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*. Ein einzelnes Exemplar am 3. 10. auf einer Schlickfläche im Lechstau Oberpeiching.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*. Am 26. 9. zwei und am 28. 8. einer am Ellgauer Speicher.

Sturmmöwe *Larus canus*. Ein ad. am 14. 11. in Ellgau.

Lachmöwe *Larus ridibundus*. In allen Monaten anzutreffen. Maximum 520 am 18. 12 auf den Wiesen südwestlich von Oberndorf.

Zwergmöwe *Larus minutus*. Eine adulte und eine unausgefärbte Zwergmöwe am 20. 5. am Stausee Ellgau.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*. Spärlicher Durchzug im Frühjahr. Maximum 19 Ex. am 20. 5. in Ellgau.

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*. Am 20. 5. in einem Trupp von Trauerseeschwalben auch eine Weißflügelseeschwalbe in Ellgau.

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*. Vom 10. 4. — 17. 4. hielt sich am Ellgauer Speicher ein ad. auf, zu dem sich später ein weiteres gesellte. Ab 30. 4. somit 2 (Paar?).

Ringeltaube *Columba palumbus*. Die ersten 7 bzw. 31 sah ich am 20. 3. am Lechstau Oberpeiching bzw. Lechstau Rain. Maximum 140 am 2. 4. im Ried bei Oberndorf.

Schleiereule *Tyto alba*. Am 23. 7. sichtete ich eine Schleiereule im Scheinwerferlicht des PKW zwischen Ellgau und Ostendorf.

Eisvogel *Alcedo atthis*. Am 26. 7. und 30. 7. konnte jeweils ein Einzelvogel am Ellgauer Speicher beobachtet werden.

Mittelspecht *Dendrocopus medius*. Am 14. 8. rief 1 Exemplar am Ellgauer Speicher.

Haubenlerche *Galerida cristata*. Am 15. 4. südlich von Oberndorf eine Haubenlerche.

Neuntöter *Lanius collurio*. Bereits am 30. 4. ein Paar nördlich Thierhaupten.

Raubwürger *Lanius excubitor*. Am 23. 7. flog ein Würger mit Beute über den Lechstau Ellgau.

Seidenschwanz Bombycilla garrulus. Vom 15. 3. — 19. 3. hielten sich in Oberndorf 2 Exemplare auf, die sich von nicht geernteten Äpfeln ernährten.

Birkenzeisig *Carduelis flammea*. Am 28. 11. zwei unter Zeisigen am Ellgauer Stau.

Star *Sturnus vulgaris*. Erste Beobachtung am 16. 2. etwa 50 südwestlich Oberndorf. Das Schilfgebiet im Lechstau Ellgau wird als Schlafplatz benutzt. Dort flogen am 23. 7. in der Frühe etwa 2500 Stare aus.

Pirol *Oriolus oriolus*. Letzte Herbstbeobachtung: ein Exemplar am 15. 9. an der Thierhauptener Lechbrücke.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 76

Autor(en)/Author(s): Bairlein Franz

Artikel/Article: Beitrag zur Vogelwelt zweier Lechstauseen 9-13